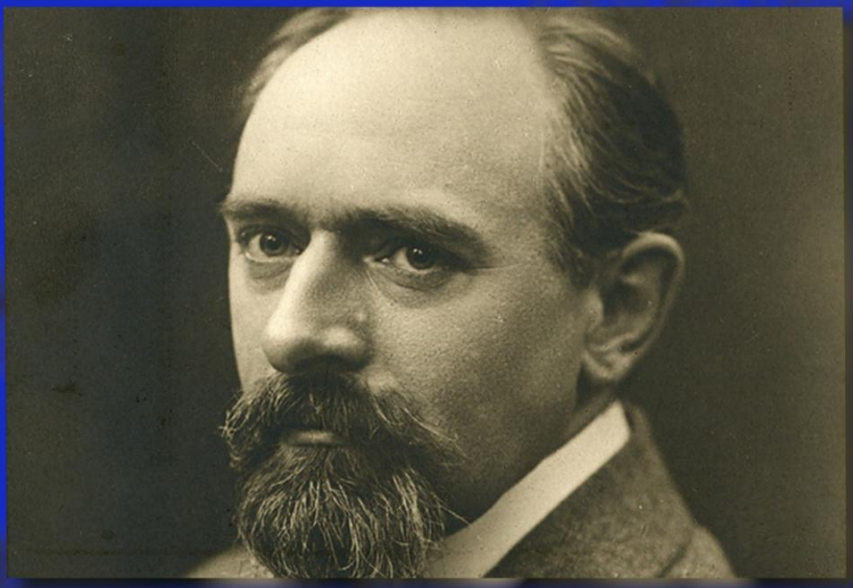
Förderkreis
Kammermusik Schweiz

Paul Juon
Gesellschaft

II. Kammermusikwettbewerb Paul Juon



31. Oktober und 1. November 2026
Kunsthalle Appenzell

Preisträgerkonzert am Sonntag, 22. November 2026 um 17 Uhr
in der Kunsthalle Appenzell

Alle Infos zum Wettbewerb
www.fkms.org

SCAN ME

Ein Wettbewerb mit nachhaltiger Wirkung!

Grundgedanke

Alle Gewinner-Ensembles erhalten nicht nur ein Preisgeld, sondern werden während drei Jahren in die Konzertvermittlung des Förderkreises Kammermusik Schweiz aufgenommen.

Die Konzertvermittlung ist eine gezielte und nachhaltige Fördermassnahme, die es den Gewinner-Ensembles erlaubt, ihre Konzerterfahrung zu erweitern und ihren Bekanntheitsgrad zu steigern, indem sie sich einem breiten Publikum in der ganzen Schweiz vorstellen können. Der Einstieg in ein erfolgreiches Berufsleben wird damit wesentlich erleichtert.

Konzertveranstalter, welche Gewinner-Ensembles für öffentliche Konzerte engagieren, erhalten eine finanzielle Unterstützung des Förderkreises Kammermusik Schweiz. Auch kleinere und mittlere Konzertveranstalter können so qualitativ anspruchsvolle Konzerte mit begabten Schweizer Nachwuchsensembles zu günstigen Konditionen anbieten. Gleichzeitig garantiert der Förderkreis Kammermusik Schweiz den Musikerinnen und Musikern eine angemessene Entlöhnung.

Die zugelassenen Ensembles führen neben zwei frei wählbaren Werken auch ein Werk des Schweizer Komponisten Paul Juon auf. Der Wettbewerb will mit dem Pflichtstück von Paul Juon seine grossartige Musik gerade auch bei der jungen Musikergeneration wieder vermehrt bekannt machen.

Der Wettbewerb wird vom Förderkreis Kammermusik Schweiz in Zusammenarbeit mit der Paul Juon Gesellschaft und der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell veranstaltet.

Preise und Konzertvermittlung

Eine international renommierte Jury wählt maximal drei Gewinner-Ensembles für das finale Preisträgerkonzert aus. Es gibt keine Rangierung der Gewinner-Ensembles.

Der Förderkreis Kammermusik Schweiz bietet allen Gewinner-Ensembles

- Ein Preisgeld von CHF 2'000 pro Musikerin und Musiker
- Aufnahme in die Konzertvermittlung während 3 Jahren
- Während dieser Zeit werden die Künstlergagen mit einem finanziellen Beitrag von CHF 500 pro Musikerin und Musiker unterstützt
- Ein Profil auf der Talentplattform des Förderkreises Kammermusik Schweiz
- Coaching zum Management des eigenen Ensembles
- Spezialpreis in der Höhe von CHF 2'000 für die beste Interpretation eines Werkes von Paul Juon

Zeitplan Kunsthalle Appenzell

Alle Vorspiele und das Preisträgerkonzert sind öffentlich bei freiem Eintritt.

Zum Wettbewerb wurden 8 Ensembles eingeladen.
Alle Ensembles spielen ein Konzertprogramm von ca. 60 Minuten Dauer.

Samstag, 31. Oktober 2026
11.00 Uhr: Trio Niva – *Klaviertrios von Beethoven, Rihm, Juon*
12.30 Uhr: Trio Basilea – *Klaviertrios von Haydn, Juon, Mendelssohn*
15.30 Uhr: Dora Piano Trio – *Klaviertrios von Haydn, Juon, Chausson*
17.00 Uhr: Camerata Sonorita –
Sextette für Bläserquintett und Klavier von Poulenc, Thuille, Juon

Sonntag, 1. November 2026
11.00 Uhr merisma quartett – *Streichquartette von Haydn, Juon, Schumann*
12.30 Uhr Crea Quartett – *Streichquartette von Juon, Hosokawa, Schostakowitsch*
15.30 Uhr Streichquartett Arola – *Streichquartette von Haydn, Juon, Janáček*
17.00 Uhr Quintette Éolys – *Bläserquintette von Barber, Reicha, Juon*

ca. 20 Uhr Publikation der Gewinnerensembles auf der Homepage www.fkms.org

Der Einlass in die Kunsthalle Appenzell ist jeweils nur zwischen den Vorspielen möglich.

Sonntag, 22. November 2026, 17.00 Uhr

Preisträgerkonzert mit Preisverleihung

im Rahmen der Série jeunes der Ringofenkonzerte

Anschliessend ans Konzert offeriert der Förderkreis Kammermusik Schweiz einen Apéro Riche beim Ringofen mit Spezialitäten inspiriert von Paul Juons Herkunft Graubünden und Russland.

Eingeladen sind alle Musikerinnen und Musiker, Veranstalterinnen und Veranstalter und das Konzertpublikum.

Ensembles und Programme

Samstag, 31. Oktober 2026, 11.00 Uhr

Trio Niva

Thaïs Louvert, Violine
Cyprien Lengagne, Violoncello
Norina Hirschi, Klavier



Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Klaviertrio D-Dur op.70,1 « Geistertrio » - 1. und 2.Satz
I. Allegro vivace e con brio
II. Largo assai ed espressivo

Wolfgang Rihm
1952 – 2024

Fremde Szene III

Paul Juon
1872 – 1940

Trio Nr. 2 op.39 «Caprice»
I. Moderato non troppo
II. Andante
III. Scherzo. Vivace.
IV. Risoluto

Ensembles und Programme

Samstag, 31. Oktober 2026, 12.30 Uhr

Trio Basilea

Zofia Grzelak, Klavier
Laurentiu Stoian, Violine
Marina Martins, Violoncello



Joseph Haydn
1732 – 1809

Klaviertrio in A Dur Nr.32 Hob.xv: 18
- I. Allegro Moderato
- II. Andante
- III. Allegro

Paul Juon
1872 – 1940

Klaviertrio Nr. 6 "Suite" Op.89
- I. Moderato
- II. Giocoso
- III. Andantino
- IV. Allegretto
- V. Allegro giusto

Felix Mendelssohn
1809 – 1847

Klaviertrio in d-Moll Op. 49
- I. Molto Allegro agitato
- II. Andante con moto tranquillo
- III. Scherzo. Leggiero e vivace
- IV. Finale. Allegro assai appassionato

Ensembles und Programme

Samstag, 31. Oktober 2026, 15.30 Uhr

Dora Piano Trio

Sofia de Falco, Violine
Axelle Richez, Violoncello
Rocco Michela, Klavier



Joseph Haydn
1732 – 1809

Trio in C-Dur Hob.XV:27 (1795)
- I. Allegro

Paul Juon
1872 – 1940

Trio in a-moll op. 17 (1901)
- I. Allegro, poco meno mosso
- II. Adagio non troppo
- III. Rondo. Allegro

Ernest Chausson
1855 – 1899

Trio für Violine, Violoncello und Klavier G-Moll Op.3 (1881)
- I. Pas trop lent - Animé
- II. Vite - Très vite
- III. Assez lent
- IV. Animé

Ensembles und Programme

Samstag, 31. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Camerata Sonorita

Yann Martig, Oboe
Magdalena Popp, Flöte
Julian Remund, Klarinette
Leonardo Bizzotto, Fagott
Gabriel Sieber, Horn
Simon Popp, Klavier



Francis Poulenc
1899 – 1963

Sextett für Bläser und Klavier FP 100
- I. Allegro Vivace
- II. Divertissement - Andantino
- III. Finale - Prestissimo

Ludwig Thuille
1861 – 1907

Sextett für Klavier und Bläser in B-Dur, Op. 6
- I. Allegro moderato
- II. Larghetto
- IV. Finale - Vivace

Paul Juon
1872 – 1940

Divertimento, Op. 51
- I. Allegretto
- II. Intermezzo I. - Moderato
- III. Fantasia - Andante
- IV. Intermezzo II. - Tempo di Menuetto
- V. Rondino - Allegro assai

Ensembles und Programme

Sonntag, 1. November 2026, 11.00 Uhr

merisma quartett

Nevena Tochev, Violine
Tiffany Tan, Violine
Dominik Klauser, Viola
Alma Tedde, Violoncello



Joseph Haydn
1732 – 1809

Streichquartett C-Dur, op. 20 Nr. 2
- I. Moderato
- II. Adagio
- III. Minuetto: Allegretto
- IV. Fuga a quattro soggetti

Paul Juon
1872 – 1940

Aus: Streichquartett a-moll, op. 29
- I. Allegro molto
- III. Moderato
- IV. Lento assai ma poco rubato e molto espressivo – Vivace non troppo

Robert Schumann
1810 – 1856

Aus: Streichquartett a-moll, op. 41 Nr. 1
- III. Adagio
- IV. Presto

Ensembles und Programme

Sonntag, 1. November 2026, 12.30 Uhr

Crea Quartett

Anastasia Dziadevych, Violine
Sofia Goetz, Violine
Remea Friedrich, Viola
Milo Ferrazzini, Violoncello



PauL Juon
1872 – 1940

Streichquartett in h-Moll, Op. 11
- I. Allegro risoluto
- III. Scherzo. Presto
- IV. Finale . Allegro con giusto

Toshio Hosokawa
*1955

«Kalligraphie» für Streichquartett
- Kalligraphie V
- Kalligraphie VI

Dmitri Schostakowitsch
1906 – 1975

Streichquartett Nr. 3 in F-Dur, Op. 73
- I. Allegretto
- II. Moderato con moto
- III. Allegro non trappo
- IV. Adagio
- V. Moderato

Ensembles und Programme

Sonntag, 1. November 2026, 15.30 Uhr

Streichquartett Arola

Samuel Hirsch, Violine
Alla Ternova, Violine
Viktoria Vanteeva, Viola
Zoia Sudnis, Violoncello



Paul Juon (1872–1940)
1872 – 1940

Streichquartett op. 29 Nr. 2 (1906)
- I. Allegro molto
- II. Lento assai ma poco rubato e molto espressivo
- III. Moderato

Joseph Haydn (1732–1809)
1732 – 1809

Streichquartett B-Dur, op. 50 Nr. 1, Hob. III:44 (1787)
- I. Allegro
- II. Menuetto: Poco allegretto
- III. Finale: Vivace assai

Leoš Janáček (1854–1928)
1854 – 1928

Streichquartett Nr. 1 „Kreutzersonate" (1923)
- I. Adagio – Con moto
- II. Con moto – Tempo II
- III. Con moto – Un poco più mosso
- IV. Con moto – Un poco più mosso

Ensembles und Programme

Sonntag, 1. November 2026, 17.00 Uhr

Quintette Éolys

Léonard Wüthrich, Klarinette
Eline Gros, Flöte
Annia Losey, Oboe
Ré Minart-Warscotte, Fagott
Émile Rallet, Horn



Samuel Barber
1910 – 1981

Summer Music, Op. 31

Anton Reicha
1770 – 1836

Quintette en fa mineur, Op. 99 No. 2
- I. Larghetto - Allegro
- II. Andante
- III. Minuetto
- IV. Allegro con vivo

Paul Juon
1872 – 1940

Bläserquintett in B-Dur, Op. 84
- I. Allegro
- II. Larghetto
- III. Allegro molto

Jury 2026

Martin Lucas Staub – Klavier, Jurypräsident



Martin Lucas Staub studierte in der Meisterklasse von Dominique Merlet am Conservatoire de Musique de Genève. Er ist seit der Gründung 1998 Pianist des Schweizer Klaviertrios und gewann mit diesem Ensemble verschiedene erste Preise beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta, beim österreichischen Johannes-Brahms-Wettbewerb und den Swiss Ambassador's Award in der Wigmore Hall London. Er trat kammermusikalisch und solistisch in weit über 45 Ländern auf allen Kontinenten und in den bedeutendsten Konzertsälen auf und spielte als Solist mit Orchestern in aller Welt, u.a. Russisches Nationalorchester, Orchestre Philharmonique de Liège, Orchestre de la Suisse Romande, Athens State Orchestra, Queensland Orchestra Brisbane unter Dirigenten wie Thomas Zehetmair, Mario Venzago, Johannes Fritzsch oder Loukas Karytinos. Umfangreiche CD-Aufnahmen für audite, darunter die gefeierte Gesamt-Edition der Klaviertrios von Beethoven. Daneben ist Martin Lucas Staub Künstlerischer Leiter verschiedener Konzertreihen und engagiert sich stark in der Förderung des musikalischen Nachwuchses. So ist er auch der Gründer des Kammermusikwettbewerbs Paul Juon.



Ivan Klánský – Klavier

Ivan Klánský, 1948 in Prag geboren, gehört zu den führenden Persönlichkeiten unter den tschechischen Pianisten. Er studierte am Prager Konservatorium und an der Prager Musikhochschule Im Jahre 1967 gewann er den Wettbewerb in Bolzano und damit beginnt eine Serie der Erfolge. In Jahren 1968 – 1976 ist er Preisträger den Wettbewerben in Neapel, Leipzig, Barcelona, Warschau, Fort Worth und Santander geworden. Seit 1980 arbeitete regelmässig mit der Tschechischen Philharmonie als Solist. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit mit über 4800 Konzerten führte ihn durch alle Kontinente. Als Professor und Leiter der Klavierabteilung an der Musikhochschule in Prag hat er viele junge Studenten erzogen. In Jahren1991 – 2012 hat er gleichzeitig eine Konzertklasse an der MHS Luzern geführt. Seit 40 Jahren ist er Mitglied des weltbekannten Guarneri-Trios Prag.



Maria Sournatcheva – Oboe

Die in Moskau geborene Maria Sournatcheva gilt heute als eine der prägendsten Oboistinnen ihrer Generation. Nach ihrer Ausbildung an der Gnessin-Musikschule und der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover gewann sie zahlreiche nationale und internationale Preise – darunter den Praetorius Musikpreis Niedersachsen, den Europäische Lions-Musikwettbewerb und den ARD-Wettbewerb in München. Mit 18 Jahren wurde sie Solo-Oboistin im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover; von 2012 bis 2022 war sie in gleicher Position beim Musikkollegium Winterthur tätig.

Jury 2026

Ihre erste CD «Russian Oboe Concertos» erschien 2016 bei MDG und wurde 2017 mit dem ECHO Klassik Preis ausgezeichnet. Insgesamt liegen drei CDs vor, die durchweg positive Presse erhielten – allen voran die Poulenc-Einspielung mit dem von ihr gegründeten Quintett-Ensemble CONFOEDERATIO. Aktuell unterrichtet Sournatcheva am Glinka-Konservatorium in Nizhny Novgorod und ist als Solo-Oboistin im Orchester «La Voce strumentale» unter Dmitry Sinkovsky sowie im Kremlin Orchester unter Konstantin Chudovsky engagiert.



Carlo Fabiano – Violine

Maestro Carlo Fabiano (Mantua, 1955) ist Gründer, erster Geiger und Präsident des Orchestra da Camera di Mantova. Seine künstlerische Ausbildung geht auf seine Begegnung mit Maestro Franco Claudio Ferrari im Jahr 1975 zurück, dem langjährigen Konzertmeister des Orchesters der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. In Rom erhielt er zudem Unterricht bei Maestro Arrigo Pelliccia und begann eine intensive Tätigkeit als Konzertmeister und Mitglied zahlreicher Kammerensembles. 1981 gründete Fabiano das Orchestra da Camera di Mantova, dessen Konzertmeister und künstlerischer Leiter er seit über dreissig Jahren ist. Seitdem entwickelte sich seine gesamte musikalische Tätigkeit um dieses Ensemble, mit dem er in den renommiertesten Konzertsälen und Festivals in Italien, Europa, Asien sowie Nord-, Mittel- und Südamerika aufgetreten ist. 1997 erhielt er von italienischen Musikkritikern den Franco-Abbiati-Preis «für seine stilistische Sensibilität und seine methodische Klangforschung, die eine Begegnung auf höchstem Niveau zwischen der italienischen Instrumentaltradition und dem klassischen Repertoire ermöglicht». 2010 gründete Maestro Fabiano in Mantua das Kammermusikfestival «Trame Sonore», das er bis heute leitet.



Matthias Lingenfelder – Violine

Matthias Lingenfelder erhielt mit 7 Jahren den ersten Geigenunterricht. Nach der Ausbildung bei Klaus Eichholz, Max Rostal und Gerard Poulet gründete er 1981 das Auryn Quartett; weitere Studien beim Guarneri- und Amadeus Quartett schlossen sich an. 1982 war das Quartett bei internationalen Wettbewerben in Portsmouth und München erfolgreich. Seitdem zählte das Auryn Quartett zu den führenden Streichquartetten, mit Konzerten in der ganzen Welt, bei allen bedeutenden Festivals und mit zahlreichen preisgekrönten CD-Einspielungen. Nach 41 Jahren gemeinsamer Konzerttätigkeit ohne personelle Wechsel, beendete das Auryn Quartett 2022 seine Karriere. Neben seiner Tätigkeit als Quartett-Primarius trat Matthias Lingenfelder auch solistisch auf mit verschiedenen Orchestern, wie z.B. dem Chamber Orchestra of Europe, und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen, u.a. mit Elisabeth Leonskaja, Christian Poltéra, Esther Hoppe, Niklas Schmidt, Herbert Schuch, Quirine Viersen und Benjamin Schmid. Von 2003 bis 2026 hatte Matthias Lingenfelder eine Professur für Kammermusik an der Hochschule für Musik in Detmold inne. Matthias Lingenfelder spielt eine Stradivari aus dem Jahr 1722, die sich früher im Besitz des Geigers Joseph Joachim befand.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» ist Trägerverein und Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee sowie in Zusammenarbeit mit der Paul Juon Gesellschaft Veranstalter des Kammermusikwettbewerbs Paul Juon mit Konzertvermittlung.

Im Rahmen des Festivals Kammermusik Bodensee soll einem breiten Publikum die Kammermusik in all ihren Facetten nähergebracht werden. Dazu gehören auch neue Wege der Musikvermittlung und der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum.

Der 1. Kammermusikwettbewerb Paul Juon richtet sich an Schweizer Nachwuchsensembles und bietet allen Gewinner-Ensembles eine dreijährige Konzertvermittlung mit substantieller finanzieller Unterstützung der Konzerte.

Darüber hinaus unterstützt der Förderkreis Kammermusik Schweiz auch

- den musikalischen Nachwuchs durch entsprechende Auftrittsplattformen und Meisterkurse
- die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung von unbekannten Werken von Schweizer Komponisten im In- und Ausland
- die Erteilung von Kompositionsaufträgen mit Schwerpunkt auf Schweizer Komponisten.

Unterstützen Sie diese vielfältigen Tätigkeiten und werden Sie Mitglied im Verein Förderkreis Kammermusik Schweiz! Mitglieder kommen in den Genuss von verschiedenen Gegenleistungen und Gelegenheiten, die Musiker persönlich und unkompliziert kennenzulernen.

Spenden an den Verein sind steuerbefreit.
Der QR-Code führt Sie direkt zu den Statuten, unseren Gegenleistungen für die verschiedenen Gönnerkategorien sowie zum Anmeldeformular.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Christian Binggeli
Präsident Förderkreis Kammermusik Schweiz

Paul Juon Gesellschaft PJG

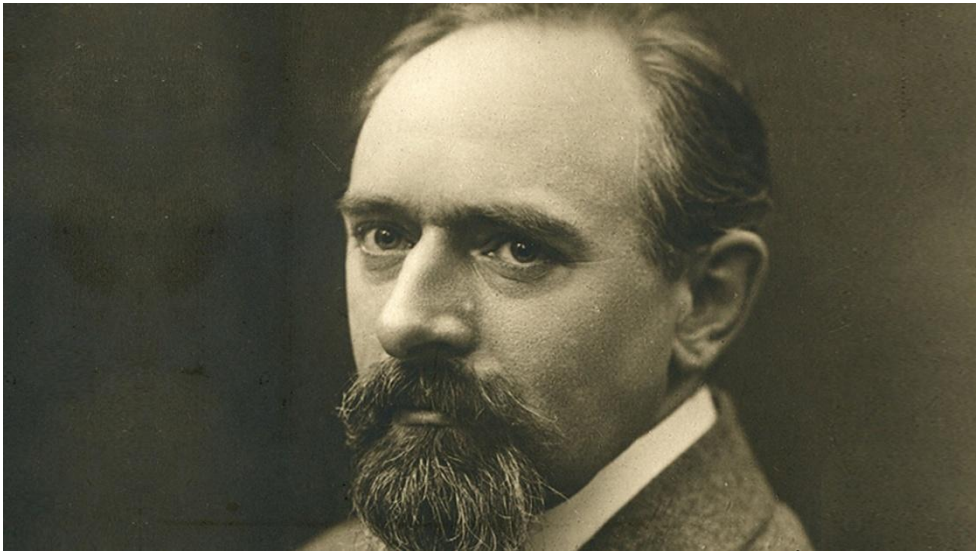
Die Paul Juon Gesellschaft PJG wurde am 7. Oktober 2022 in der Kunsthalle Appenzell gegründet als Nachfolgeorganisation der Internationalen Juon Gesellschaft, die sich im Mai 2022 aufgelöst hat.

Die Paul Juon Gesellschaft will die Werke Paul Juons international bekannt machen durch Beratung und Förderung bei Konzerten im In- und Ausland und bei Aufnahmen auf Tonträgern. Dazu will sie insbesondere auch dem musikalischen Nachwuchs die Werke Paul Juons näherbringen und Veranstaltungen zur Förderung seiner Werke durchführen.

Der QR-Code führt Sie direkt auf die Anmeldeseite der PJG auf der Homepage www.juon.org

Die PJG würde sich freuen, Sie zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen!

Martin Lucas Staub
Präsident Paul Juon Gesellschaft



Förderkreis Kammermusik Schweiz

Paul Juon Gesellschaft

Wir danken

Ohne die grosszügige Unterstützung von Stiftungen und Privaten wäre der Kammermusikwettbewerb Paul Juon und die Konzertvermittlung nicht möglich.

Wir danken folgenden Institutionen herzlich für die Unterstützung:

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Heinrich Gebert Kulturstiftung

und weiteren Stiftungen und Privatpersonen

Impressum

Veranstalter: Förderkreis Kammermusik Schweiz www.fkms.org
in Zusammenarbeit mit der Paul Juon Gesellschaft www.juon.org

Künstlerische Leitung: Martin Lucas Staub
Kaufmännische Leitung: Lia Theodoridi
Kontakt: verein@juon.org T +41 78 661 46 24

Grafische Gestaltung: Martin Lucas Staub